



**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin
XXI. Wahlperiode**

Ursprung: Große Anfrage 1
Ursprungsinitiator: SPD, Preuß, Marko

Drs. Nr.: 1100/XXI
TOP Nr.:

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Sitzung	Beratungsstand
13.12.2023	BVV	BVV/026/XXI	beantwortet

Große Anfrage 1

Wird Buckow abgehängt?

Ich frage das Bezirksamt:

1. Sieht das Bezirksamt eine vernünftige Anbindung Buckows an den Berliner ÖPNV angesichts der Ausdünnung des Busverkehrs noch gewährleistet?
2. Welche Auswirkungen auf die Nutzung des ÖPNVs erwartet das Bezirksamt?

Berlin-Neukölln, den 05.12.2023

SPD, Herr Preuß, Marko

(Antragsteller, Fragesteller bzw. Berichterstatter)

Abstimmungsverhalten:

	CDU	SPD	Grüne	LINKE	AfD
JA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
NEIN	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ENTH.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ergebnis:

- Einstimmig
- beschlossen mit Änderung Kenntnis genommen abgelehnt gewählt
- zurückgezogen vertagt gegenstandslos
- überwiesen in den Ausschuss für _____ (federführend)
- zusätzlich in den Ausschuss für _____
- und in den Ausschuss für _____
- beantwortet schriftlich
- GB I/BzBm GB II/BiKuSport GB III/Ord GB IV/StadtUmVer GB V/SozGes GB VI/Jug

Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
StadtUmVerkehr Dez

13.12.2023
2260

Bezirksverordnetenvorsteher o.V.i.A.

Sitzung am : 13.12.2023

Lfd. Nr. : 13.2

Drs. Nr. : 1100/XXI

schriftlich :

nachrichtlich den Fraktionen
der CDU, SPD, Grüne, LINKE, AfD

Beantwortung der Großen Anfrage

Wird Buckow abgehängt?

Sehr geehrter Herr Vorsteher,
sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Preuß,

für das Bezirksamt beantworte ich die Große Anfrage der Fraktion der SPD zusammenfassend wie folgt:

Berlin braucht eine starke BVG, ein leistungsfähiger Nahverkehr gerade am Stadtrand ist das Rückgrat der Verkehrswende.

Unbestritten ist die BVG in den letzten Monaten den eigenen hohen Ansprüchen nicht gerecht geworden, was maßgeblich mit einem Personalengpass zu erklären ist. Mit der Reduzierung der Busleistung auf 94% der im regulären Fahrplan vorgesehenen Fahrten möchte die BVG einen leistbaren und damit auch stabilen und zuverlässigen Fahrplan erreichen und Druck aus dem System sowie von den Schultern der Fahrer*innen zu nehmen. Zugleich möchte die BVG mit dem „Maßnahmenpaket Stabiler Bus“ das Problem Personalengpass angehen.

Die BVG verweist dabei darauf, dass bei den Planungen darauf geachtet wurde, die Anpassungen im Stadtgebiet zu verteilen. U-Bahn und Straßenbahn sind nicht betroffen.

Berlinweit sind von den Anpassungen insgesamt 44 Buslinien betroffen. Mit dem M44 und dem X11 sind darunter auch zwei Buslinien nach bzw. durch Buckow: Die Linie M44 fährt zukünftig noch während der Hauptverkehrszeit (Schul- und Berufsverkehr) im 5-Minuten-Takt, in der Ne-

benverkehrszeit im 10-Minuten-Takt und ab 21 Uhr nur noch im 20-Minuten-Takt. Der X11 verkehrt zukünftig tagsüber nur noch im 20-Minuten-Takt zwischen Gesundheitszentrum und S Lichterfelde Ost. Die BVG begründet die Auswahl damit, dass es sich um ein Parallelangebot zur Linie M11 handelt. Zudem verkehrt im Bereich Buckow zusätzlich die Linie X71 und ergänzt das Angebot des X11 zwischen Mariendorfer Damm und U Johannisthaler Chaussee. Die BVG hat zudem angekündigt, wo möglich auf den betroffenen Linien größere Fahrzeuge einzusetzen.

Das Bezirksamt erfüllen diese Leistungseinschränkungen gleichwohl mit Sorge. Insbesondere in den Nebenzeiten werden diese in Buckow wie in ganz Berlin deutlich zu spüren sein. Die BVG ist gefordert, hier für eine schnellstmögliche Verbesserung der Situation zu sorgen - am Willen der BVG besteht kein Zweifel. Das Land muss allerdings die entsprechenden Rahmenbedingungen schaffen. So weist die BVG darauf hin, dass die reale Geschwindigkeit im Busverkehr aktuell bei durchschnittlich lediglich 17,8 km/h liegt (anstelle von 18,9 km/h wie im Fahrplan angenommen). Eine Verringerung der geplanten Reisegeschwindigkeit um 1 km/h hat laut BVG einen Personalmehrbedarf von etwa 100 Beschäftigten beim Fahrpersonal zur Folge. Die Einrichtung von weiteren Busspuren, Ampel-Vorrangschaltungen sowie bauliche Anpassungen von Haltestellen für eine störungsfreie An- und Abfahrt könnten hier kurz- und mittelfristig für Beschleunigung sorgen. Hierauf sollten sich die Kräfte richten, statt Phantasien von Magnetschwebebahnen nachzuhängen.

Es gilt das gesprochene Wort!

Jochen Biedermann
Bezirksstadtrat